

Die Akzeptanz von Grossveranstaltungen in der Stadt Zürich bei der Städtzürcher Bevölkerung

(Interviews vom 17. Mai – 1. Juni 2004)

**Unterlagen zum Download
zur Pressekonferenz vom 25. Juni 2004
im Stadthaus, Zürich**

Studienhintergrund.....	Seite 3
Methodenbeschrieb.....	Seite 4
Spontane Bekanntheit Grossveranstaltungen.....	Seite 5
Grossveranstaltungen: positive und negative Spontanassoziationen.....	Seite 6
Kommentar: Spontane Bekanntheit & spontane Assoziationen von GV.....	Seite 7
Einstellung zu verschiedenen Kategorien von Grossveranstaltungen.....	Seite 8
Kommentar: Einstellung zu verschiedenen GV-Kategorien.....	Seite 9
Anzahl besuchte Grossveranstaltungen pro Jahr.....	Seite 10
Besuchte Grossveranstaltungen in den letzten 2 Jahren (begrenzte Liste, vorgelesen).....	Seite 11
Besuchte Grossveranstaltungen in den letzten 2 Jahren (nach Altersgruppen)	Seite 12
Besuchte Grossveranstaltungen in den letzten 2 Jahren (nach Beurteilung Anzahl GV).....	Seite 13
Kommentar: Anzahl Besuche pro Jahr und besuchte Grossveranstaltungen.....	Seite 14
Skalierte Beurteilung von Aussagen über GV in der Stadt Zürich.....	Seite 15
Kommentar: Beurteilung verschiedener Aussagen zu GV in der Stadt Zürich.....	Seite 16
Beurteilung der Anzahl Grossveranstaltungen in der Stadt Zürich.....	Seite 17
Welcher Grossveranstaltung in den letzten 2 Jahren ausgewichen (Stadt verlassen)?	Seite 18
War das Ausweichen ein Problem?.....	Seite 19
Beschwerdestelle bei Grossveranstaltungen bekannt?.....	Seite 20
Kommentar: auf der Flucht vor der Grossveranstaltung?.....	Seite 21
Fazit.....	Seite 22

In Zürich werden mehrere wiederkehrende Grossveranstaltungen (im Folgenden „GV“ genannt) auf öffentlichem Grund durchgeführt (z.B. freestyle.ch, Street Parade, Kino am See, Züri Marathon, Ironman etc.), welche für die Stadt nicht nur grosse Werbewirkung entfalten, sondern auch beachtlichen Zulauf von Zuschauern generieren.

Veranstaltungen mit grossen Menschenansammlungen bringen Sicherheitsfragen, Verkehrsprobleme, Lärmbelastungen und weitere gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen mit sich.

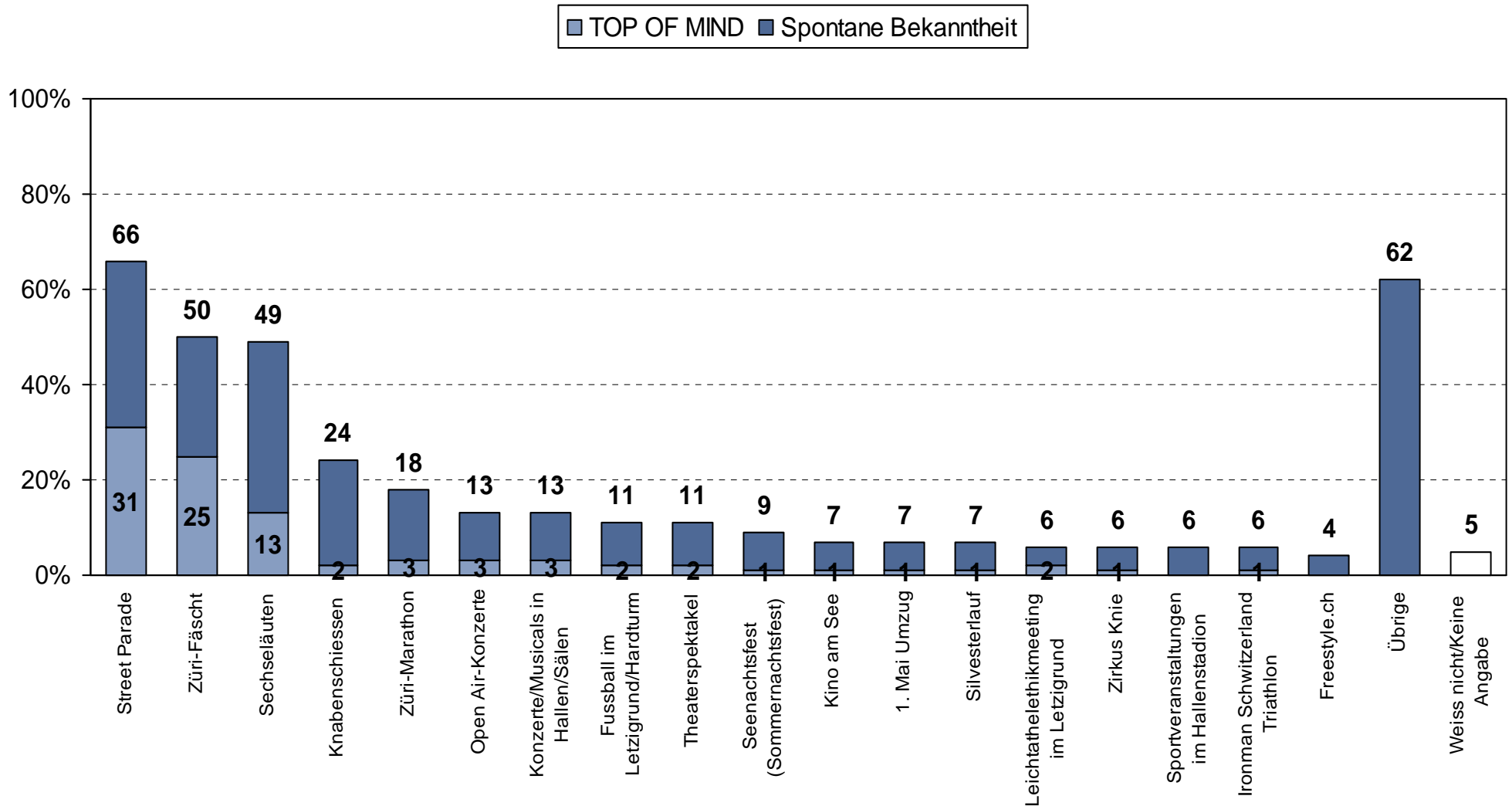
Zur Zeit ist offen, welche positiven und negativen Auswirkungen diese wiederkehrenden GV aus der Sicht der Bevölkerung und anderer Interessengruppen (Stadtverwaltung, Kanton, Gewerbe, Tourismus) haben.

Die Veranstalter solcher Events und die Stadt Zürich wollen wissen, wie die Bevölkerung zu GV auf dem Stadtgebiet eingestellt ist, und zwar bezüglich wirtschaftlicher (Einkommen, Arbeitsplätze, Image), gesellschaftlicher (kulturelle Vielfalt, Menschenmassen) und ökologischer (Verkehr, Lärm, Abfall) Kriterien.

Methode:	CATI-Interviews (LINK Telefonlabor Zürich)
Universum:	sprachassimierte Privat-Personen in der Stadt Zürich ab 15 Jahren
Stichprobe:	502 Interviews. Disproportionaler Ansatz mit 200 Interviews in den Stadtkreisen 1/2/8 (PLZ 8001/8002/8008/8038) und 300 Interviews in den übrigen Stadtkreisen.
Quoten:	Pro Substichprobe (Kreis 1/2/8 vs. Rest der Stadt) wurden Quoten aufgrund der Einwohnerstatistik wie folgt gesetzt: 4 Altersgruppen x 2 Dimensionen Berufstätigkeit x 2 Dimensionen Geschlecht = 16 Zellen interlocked
Gewichtung:	Die Resultate wurden nach den Vorgaben der Einwohnerstatistik gewichtet.
Feldarbeit:	17. Mai 2004 bis 1. Juni 2004
Ausschöpfung:	auf 502 Interviews resultierten 328 Verweigerer
Fragebogen:	Vollstrukturiert. Durchschnittliche Dauer: 11.3 Minuten
Auswertung/ Reporting:	Fragebogen, übersichtliche Computertabellen, Powerpoint-Bericht (Studienbeschreibung, Grafikpaket, Management Summary)

Spontane Bekanntheit Grossveranstaltungen

Frage 1.00: Als erstes würde ich gerne von Ihnen wissen, welche Grossveranstaltungen in der Stadt Zürich Ihnen in den Sinn kommen beziehungsweise welche Veranstaltungen Sie als Grossveranstaltungen bezeichnen würden.

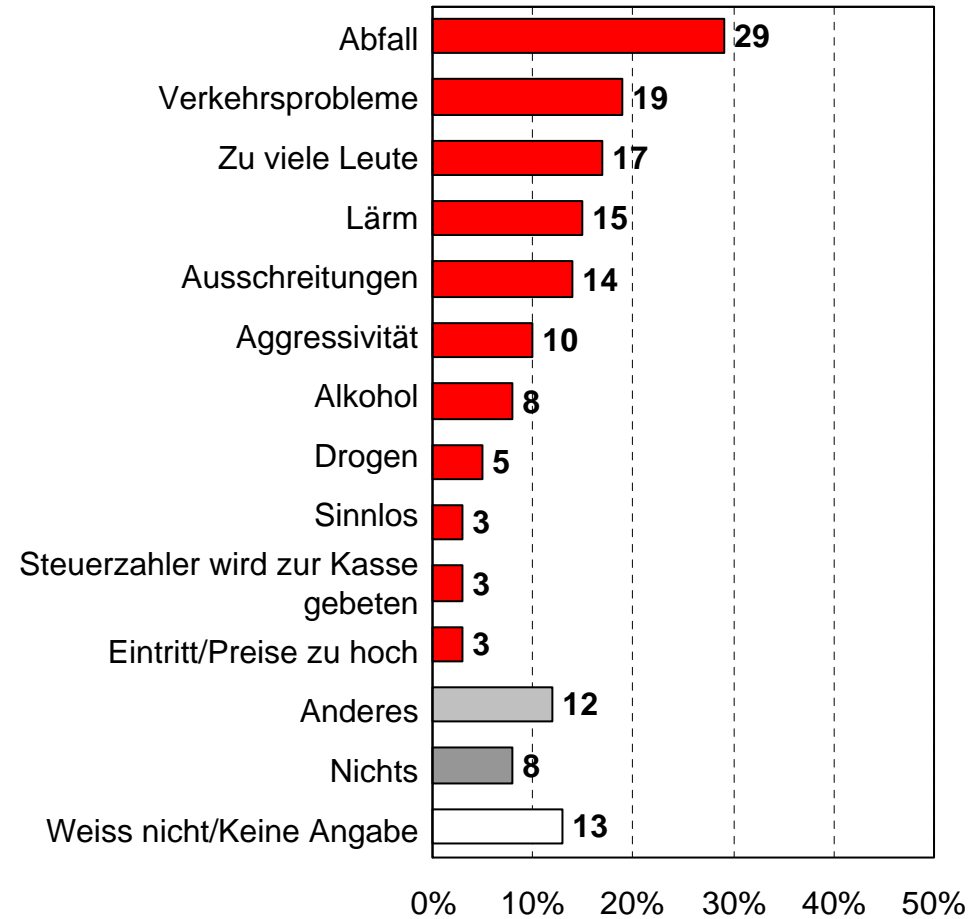
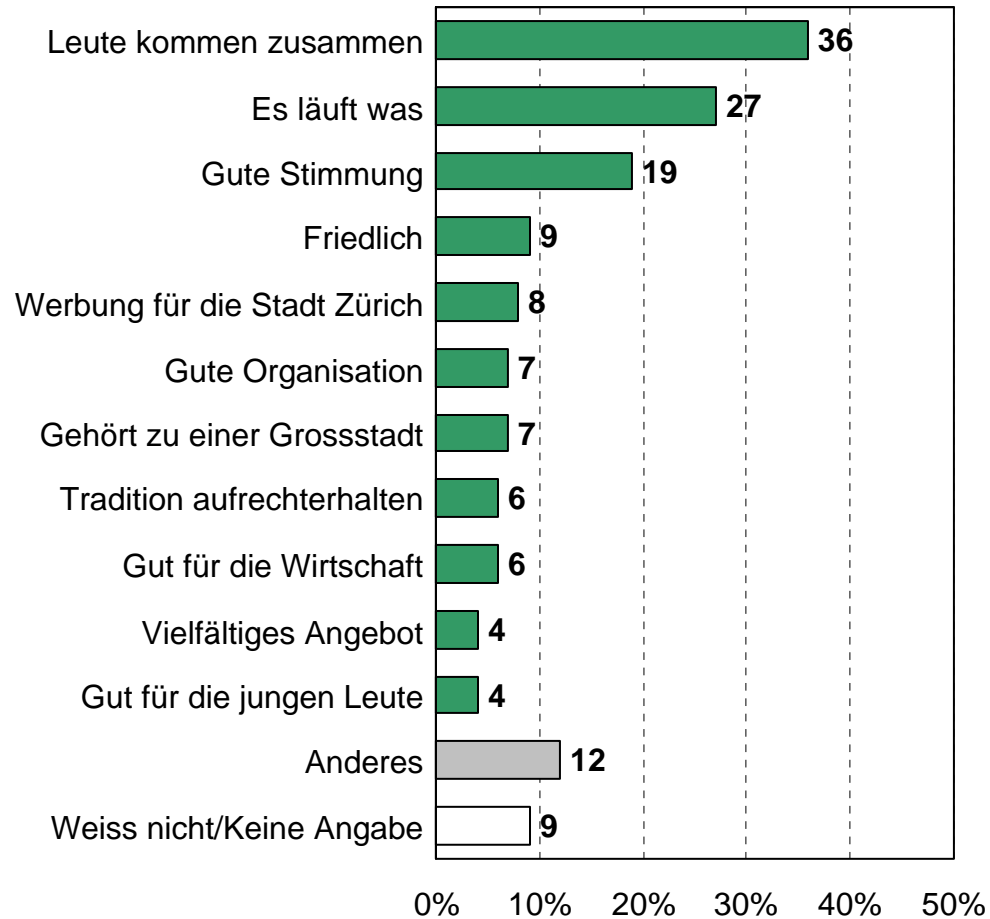


Basis: 502 befragte Personen in der Stadt Zürich

Grossveranstaltungen: positive und negative Spontanassoziationen

Frage 2.00: Was finden Sie an solchen Grossveranstaltungen positiv?

Frage 3.00: Was finden Sie an solchen Grossveranstaltungen negativ?



Spontane Bekanntheit & spontane Assoziationen von GV

Top of mind (erste spontane Nennung) erwähnen zwei Drittel der Stadtzürcher/innen die Streetparade (31%), das Züri-Fäscht (25%) und das Sechseläuten (13%) als GV. Die Bekanntheit der unterschiedlichen Veranstaltungen in den verschiedenen soziodemografischen Subgruppen ist sehr homogen.

Durchschnittlich sind spontan 3.6 Grossveranstaltungen bekannt.

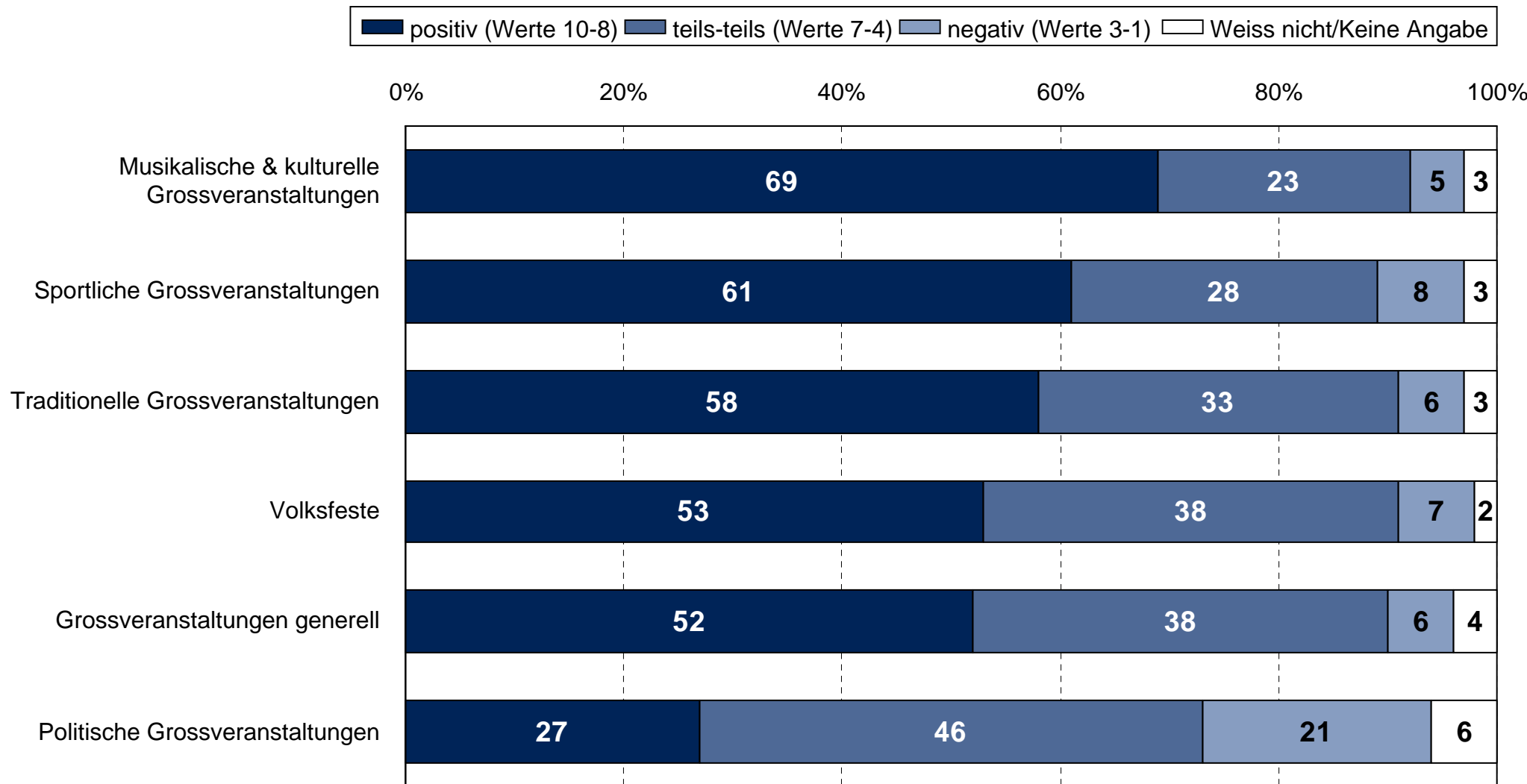
Bei den positiven Assoziationen steht die soziale Komponente (Leute kommen zusammen 36%; es läuft etwas 27%; gute Stimmung 19%) klar im Vordergrund. Bei den negativen Assoziationen steht das Abfallproblem mit 29% an der Spitze, gefolgt von Verkehrsproblemen (19%), zu vielen Leuten (17%) und Lärm (15%). Ausschreitungen werden von 14% genannt, dann folgt ein Cluster mit Nennungen zu Aggressivität (10%), Alkohol (8%) und Drogen (5%).

Personen, die angeben, dass zu viele GV durchgeführt werden (das sind 17% der Befragten am Seebecken, 11% in der übrigen Stadt), finden insbesondere Lärm (56% Nennungen), Abfall- (41%) und Verkehrsprobleme (40%) problematischer.

Durchschnittlich werden 1.5 positive und 1.3 negative Nennungen zu GV abgegeben.

Einstellung zu verschiedenen Kategorien von Grossveranstaltungen

Frage 4.00: Wie ist Ihre generelle Einstellung gegenüber solchen Grossveranstaltungen (10er-Skala)?



Basis: 502 befragte Personen in der Stadt Zürich

Einstellung zu verschiedenen GV-Kategorien

Musikalischen und kulturellen GV gegenüber sind die Befragten signifikant positiver, politischen GV gegenüber signifikant negativer eingestellt als gegenüber allen anderen Kategorien.

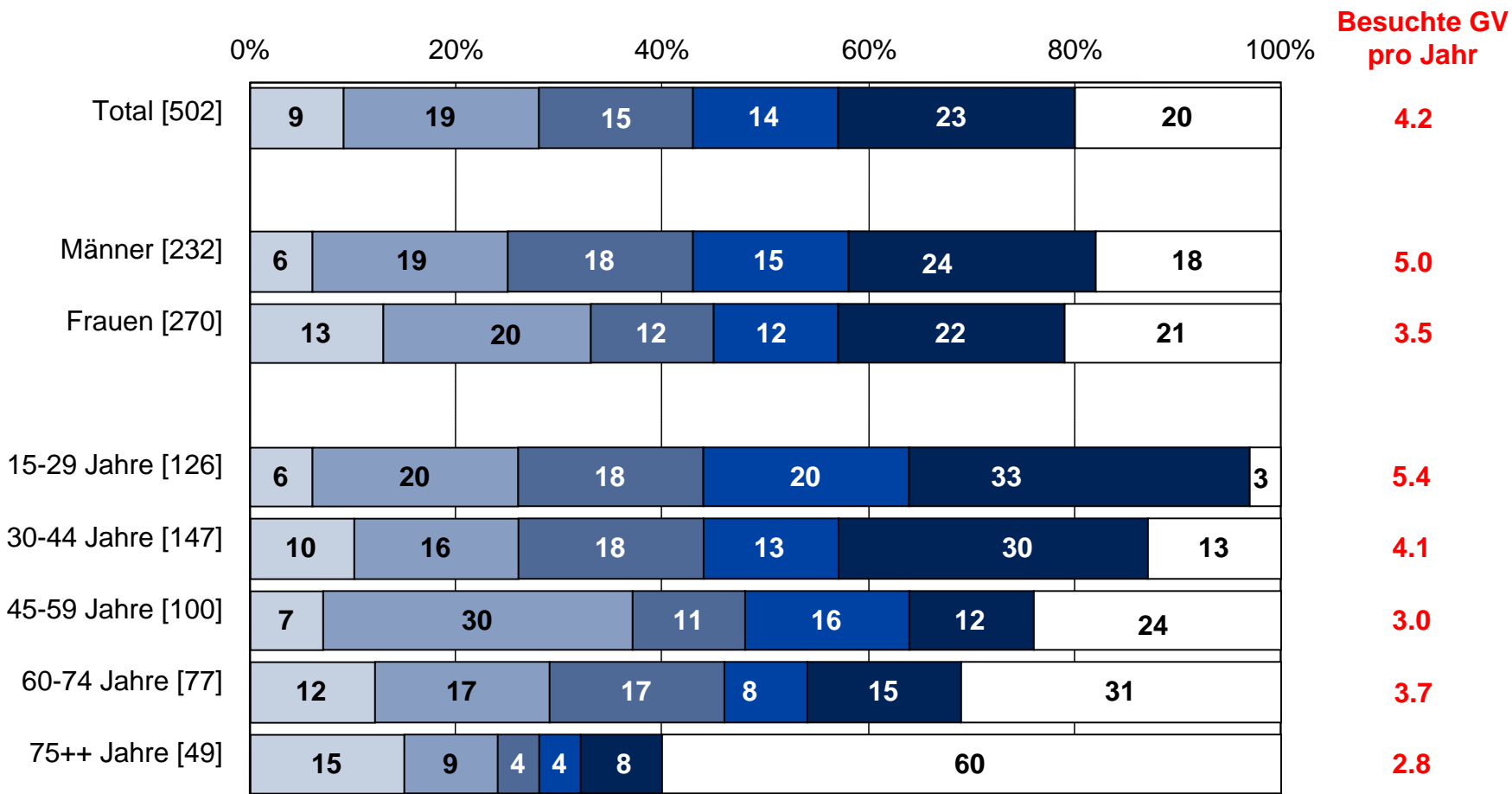
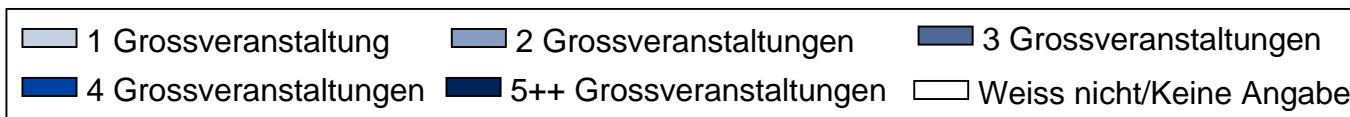
Personen unter 30 Jahren sind GV gegenüber signifikant positiver eingestellt als Personen über 60 Jahren. Auch die Anzahl besuchter GV pro Jahr korreliert direkt mit einer positiven Einstellung.

Traditionelle GV sind bei den über 60 Jahre alten Personen signifikant beliebter; sportliche GV bei Personen, die an mindestens 5 GV pro Jahr teilnehmen; musikalische und kulturelle GV bei den Personen bis 44 Jahren und jenen, die an mindestens 4 GV pro Jahr teilnehmen; Volksfeste sind insbesondere bei den über 75 Jahre alten Personen beliebt; politische GV sind am ehesten bei den 45-59 Jahre alten Personen beliebt.

9% der Stadtzürcher/innen bewerten keine GV-Kategorie mit Noten 8, 9 oder 10 und bilden somit die Gruppe, die GV am kritischsten gegenüber steht. In dieser Gruppe sind ältere Männer überdurchschnittlich vertreten.

Anzahl besuchte Grossveranstaltungen pro Jahr

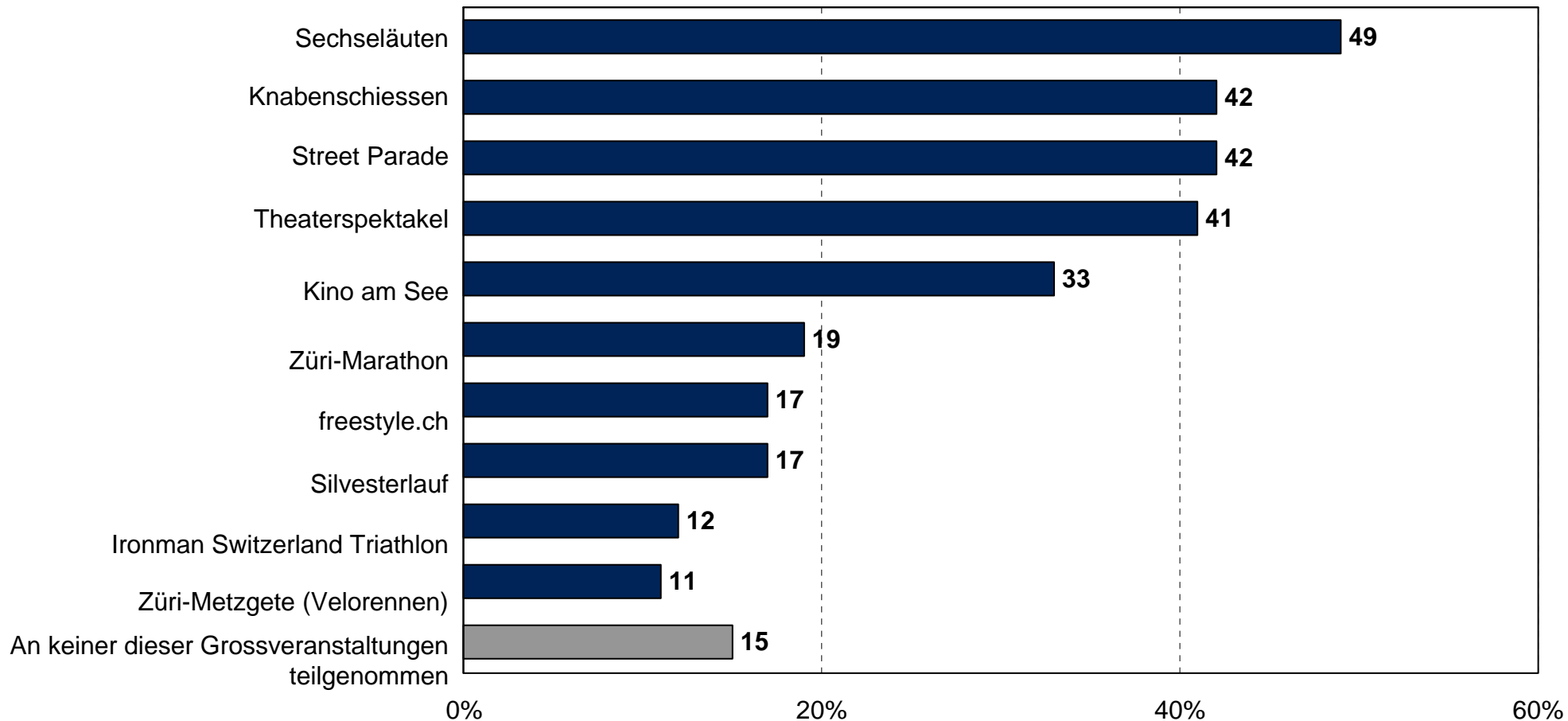
Frage 5.00: An wie vielen Grossveranstaltungen in der Stadt Zürich nehmen Sie pro Jahr selber aktiv, als Helferin oder als Helfer oder als Zuschauerin oder als Zuschauer teil?



Basis: [] befragte Personen in der Stadt Zürich

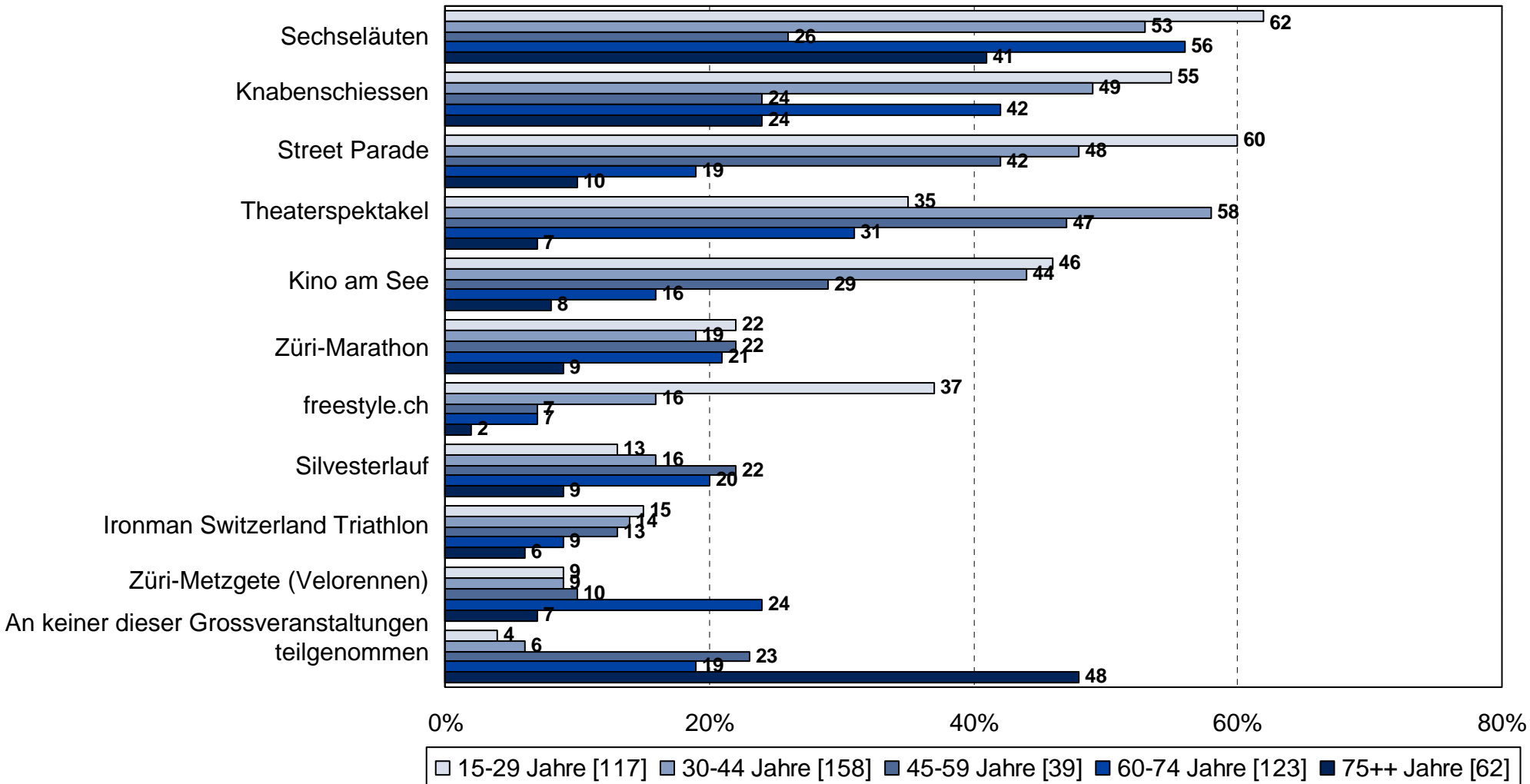
Besuchte Grossveranstaltungen in den letzten 2 Jahren (mit Vorlesen, **begrenzte Liste**)

Frage 6.00: An welchen von den folgenden Grossveranstaltungen haben Sie in den letzten beiden Jahren mindestens einmal als Aktiver, als Helfer oder als Zuschauer teilgenommen? Wenn Sie einfach während der Grossveranstaltung zu Hause in Zürich gewesen sind, zählen wir das nicht dazu.



Besuchte Grossveranstaltungen in den letzten 2 Jahren (mit Vorlesen, begrenzte Liste) nach Altersgruppen

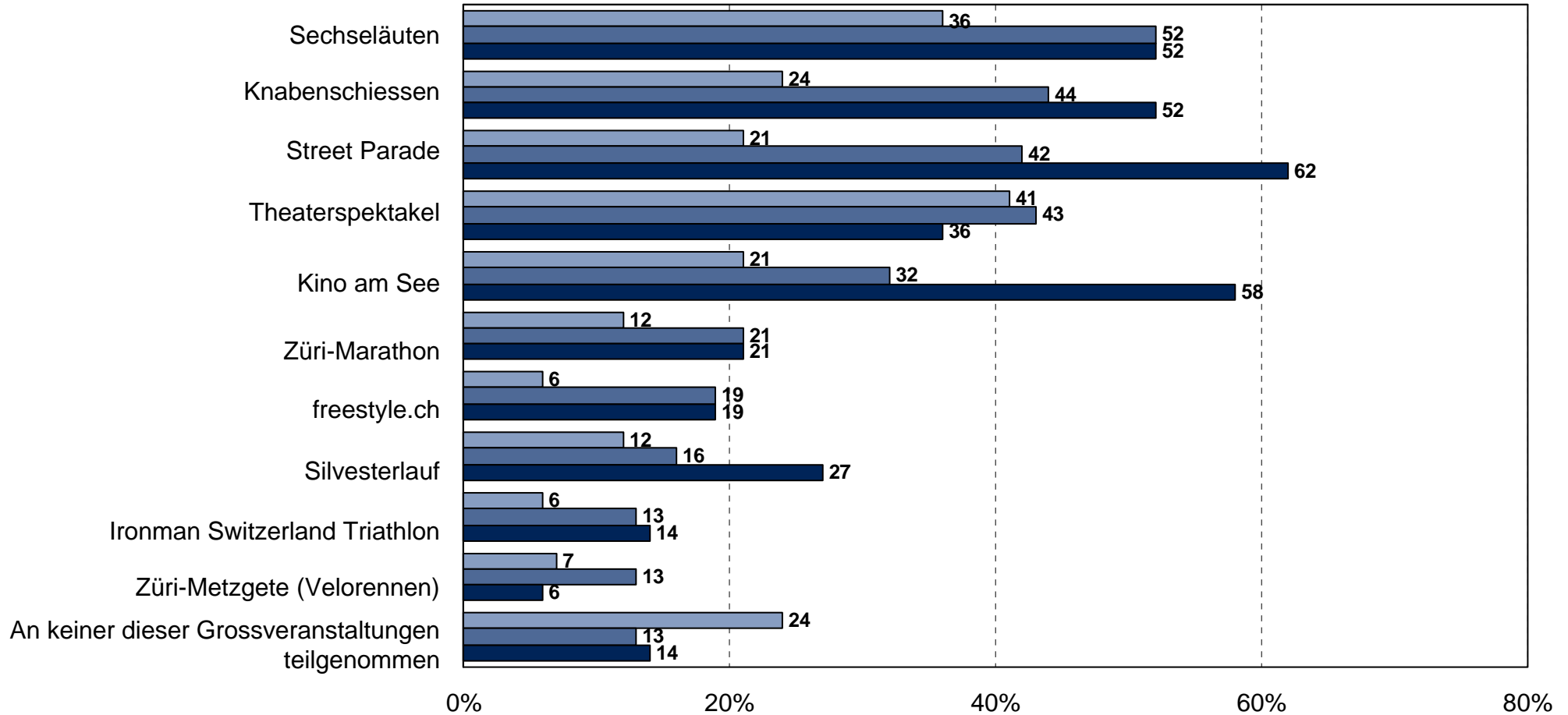
Frage 6.00: An welchen von den folgenden Grossveranstaltungen haben Sie in den letzten beiden Jahren mindestens einmal als Aktiver, als Helfer oder als Zuschauer teilgenommen? Wenn Sie einfach während der Grossveranstaltung zu Hause in Zürich gewesen sind, zählen wir das nicht dazu.



Besuchte Grossveranstaltungen in den letzten 2 Jahren (mit Vorlesen, begrenzte Liste)

nach Beurteilung der Anzahl Grossveranstaltungen

Frage 6.00: An welchen von den folgenden Grossveranstaltungen haben Sie in den letzten beiden Jahren mindestens einmal als Aktiver, als Helfer oder als Zuschauer teilgenommen? Wenn Sie einfach während der Grossveranstaltung zu Hause in Zürich gewesen sind, zählen wir das nicht dazu.



es gibt zu viele Grossveranstaltungen in Zürich [76]
 die Anzahl Grossveranstaltungen in Zürich ist gerade richtig [362]
 es gibt zu wenige Grossveranstaltung in Zürich [50]

Anzahl Besuche pro Jahr und besuchte GV

Männer nehmen pro Jahr an 5.0 GV teil, was signifikant höher als bei den Frauen mit 3.5 GV liegt. Es besteht eine Tendenz, dass junge Personen häufiger an GV teilnehmen als ältere Personen: 5.4 GV bei den unter 30 Jahre alten Personen, 2.8 Anlässe bei den über 75 Jahre alten Personen.

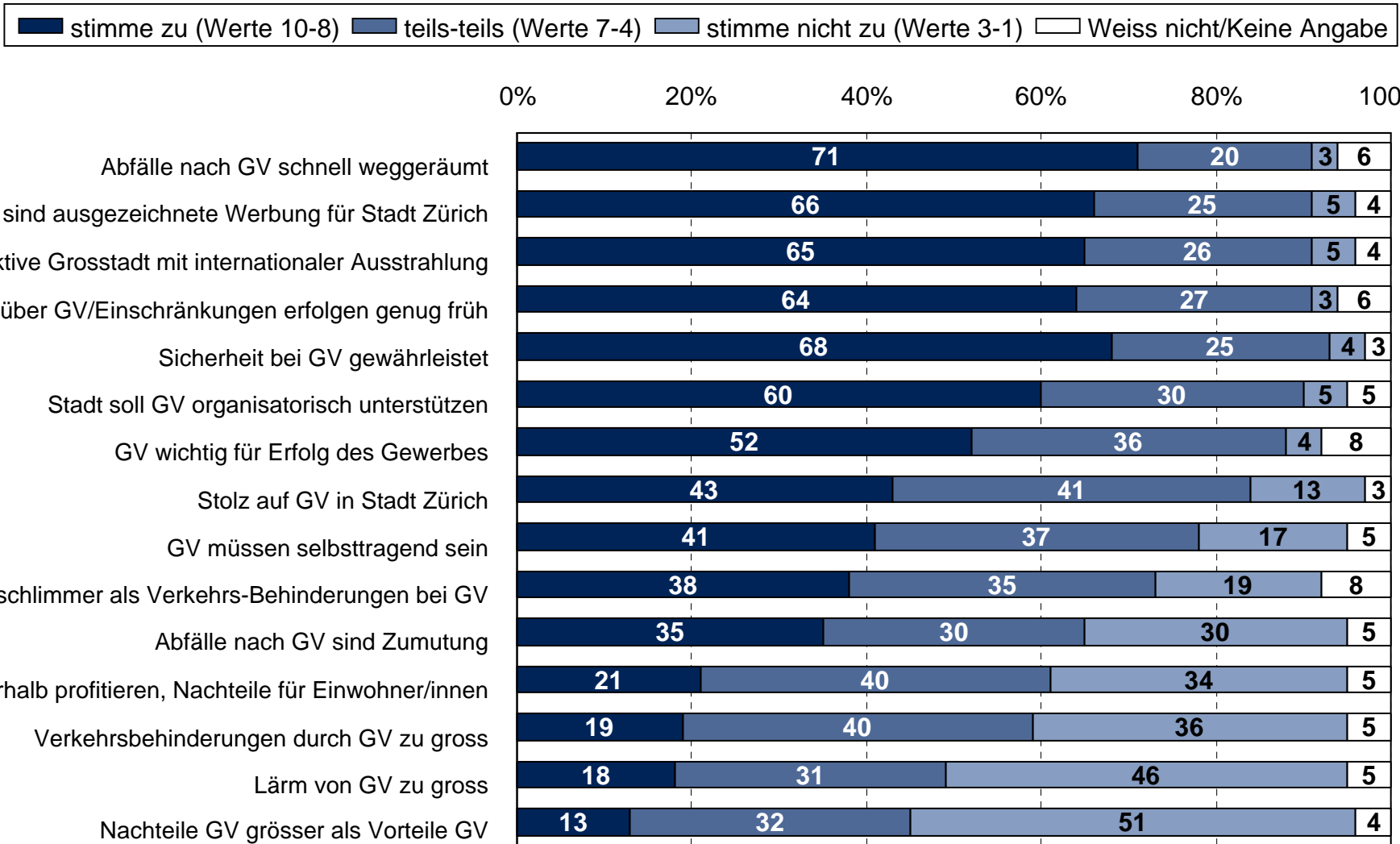
Für eine eingeschränkte Gruppe von 10 konkreten GV wurde das Besuchsverhalten in den letzten 2 Jahren konkret abgefragt: Es unterscheidet sich naturgemäss stark; jeder Anlass hat sein Publikum.

Unter den abgefragten GV sind folgende unter den Stadtzürcher/innen am beliebtesten: das Sechseläuten (49% Besuche in den letzten 2 Jahren), das Knabenschiessen und die Street Parade (42%), das Theaterspektakel (41%) und das Kino am See (33%) Die sportlichen Anlässe Züri-Marathon (19%), freestyle.ch (17%), Silvesterlauf (17%), Ironman Switzerland Triathlon (12%) und Züri-Metzgete (11%) folgen mit gewissem Abstand.

Lediglich 15% der Befragten haben in den letzten 2 Jahren keine dieser GV besucht; darunter fallen überdurchschnittlich viele über 75 Jahre alte Personen (48%).

Skalierte Beurteilung von Aussagen über Grossveranstaltungen in der Stadt Zürich

Frage 7.00: Ich lese Ihnen jetzt ein paar Aussagen zu Grossveranstaltungen in der Stadt Zürich vor. Sie können mir für jede Aussage antworten, wie fest Sie zustimmen.



Beurteilung verschiedener Aussagen über GV in der Stadt Zürich

Grundsätzlich ist in der Stadt Zürich eine positive Einstellung gegenüber GV festzustellen.

Organisatorisches:

Die Abfallsituation bei GV wird von 35% der Befragten als Zumutung empfunden. Da andererseits 71% der Befragten zustimmen, dass die Abfälle nach den GV sehr schnell weggeräumt sind, ist dieses Problem bestmöglich gelöst. Die alltägliche Verkehrssituation wird als schlimmer beurteilt als die Behinderungen während der GV (38% Zustimmung). Lediglich 19% der Stadtzürcher/innen empfinden die Verkehrsbehinderungen bei GV als zu gross. 68% stimmen zu, dass die Sicherheit gewährleistet ist (4% stimmen nicht zu). Die Information über die GV erfolgt genügend früh (64% stimmen zu, 3% stimmen nicht zu). 18% finden den Lärm der GV zu gross.

Ausstrahlung:

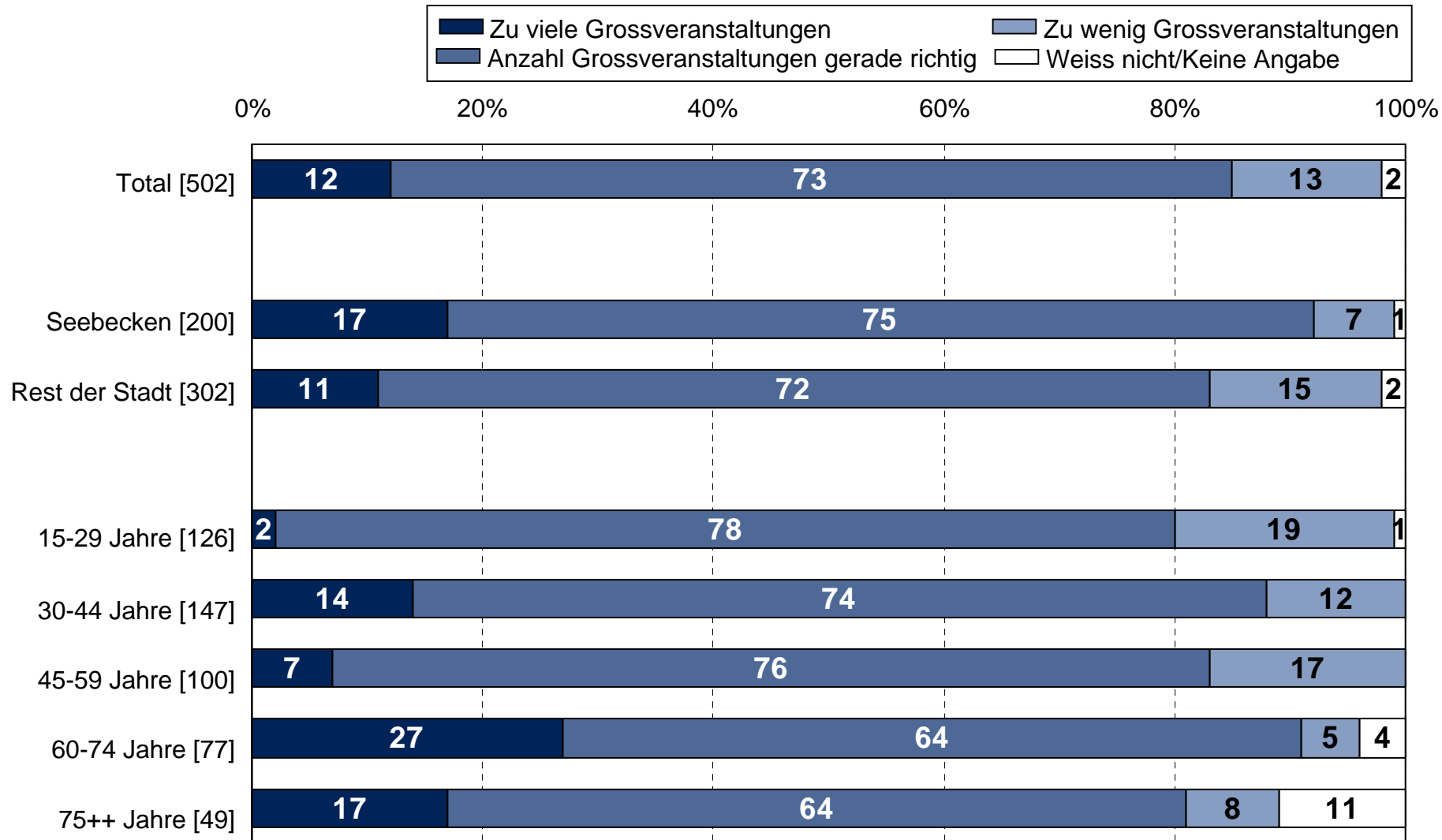
Die Stadtzürcher/innen sind klar der Meinung, dass GV ausgezeichnete Werbung für die Stadt Zürich sind (66%) und eine internationale Ausstrahlung fördern (65%). Immerhin 43% sind stolz auf die GV in der Stadt Zürich.

Vor-/Nachteile:

Lediglich 13% sind der Meinung, dass die Nachteile von GV die Vorteile überwiegen. Nur 21% finden, dass Auswärtige profitieren und die Stadtzürcher/innen das Nachsehen haben. 52% sind überzeugt, dass GV für das Gewerbe wichtig sind. 41% finden, dass GV selbsttragend sein müssen (17% sind gegen diese Aussage), hingegen stimmen 60% zu, dass die Stadt GV organisatorisch unterstützen soll (5% sind dagegen).

Beurteilung der Anzahl Grossanlässe in der Stadt Zürich

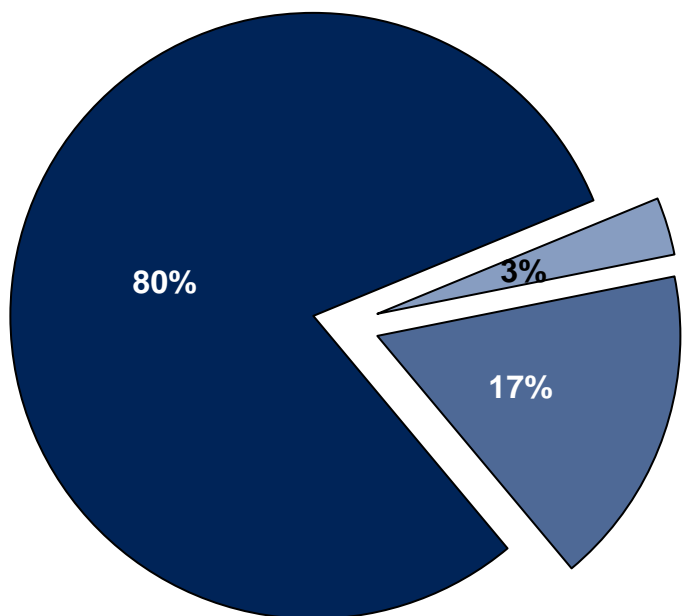
Frage 8.00: Gibt es Ihrer Meinung nach in der Stadt Zürich zu viele Grossveranstaltungen, ist die Anzahl Grossveranstaltungen gerade richtig oder gibt es zu wenig Grossveranstaltungen?



Basis: [] befragte Personen in der Stadt Zürich

Welchem Grossanlass sind Sie in den letzten 2 Jahren einmal ausgewichen (Stadt Zürich verlassen)?

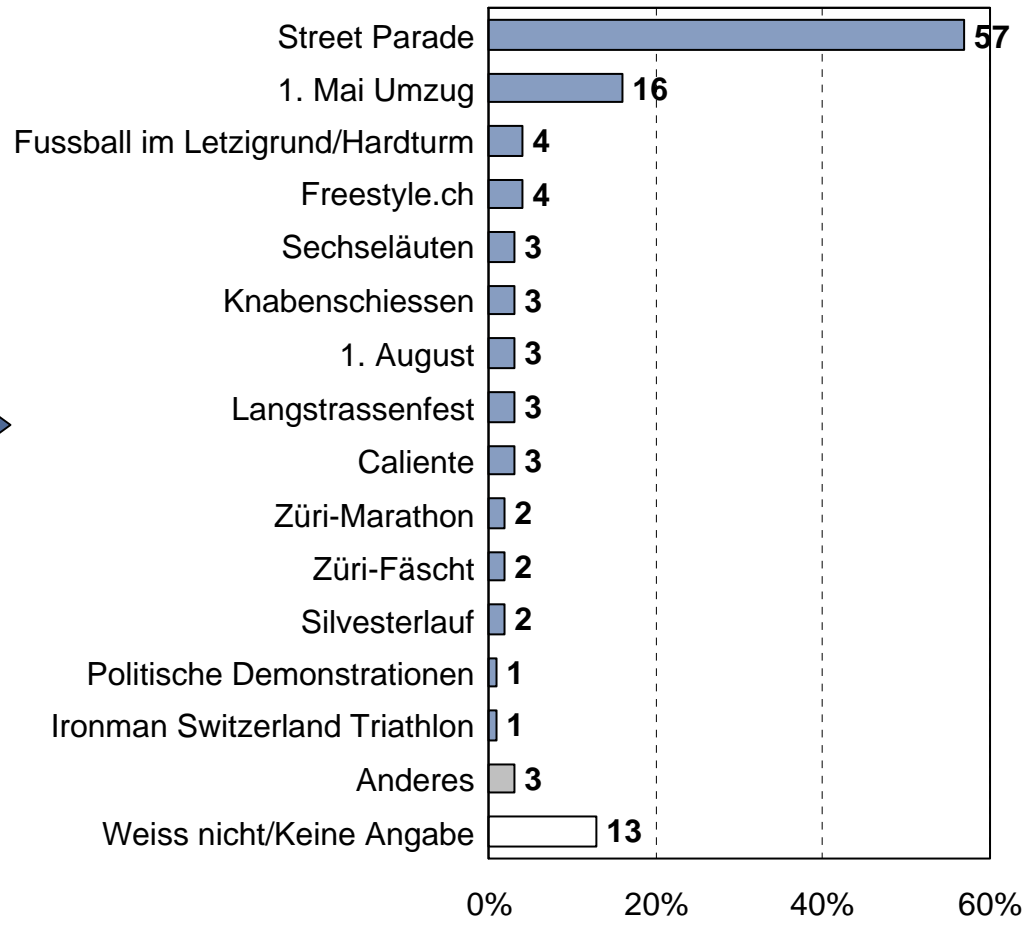
Frage 14.00: Sind Sie in den letzten 2 Jahren einmal bewusst wegen einer Grossveranstaltung in der Stadt Zürich für ein paar Stunden oder länger von Ihrem Wohnort weggegangen, um der Grossveranstaltung „auszuweichen“?



- nie ausgewichen
- ja, war ein Problem
- ausgewichen, war aber kein Problem

Basis: 502 befragte Personen in der Stadt Zürich

Frage 15.00: Wegen welcher Grossveranstaltung ist das gewesen?

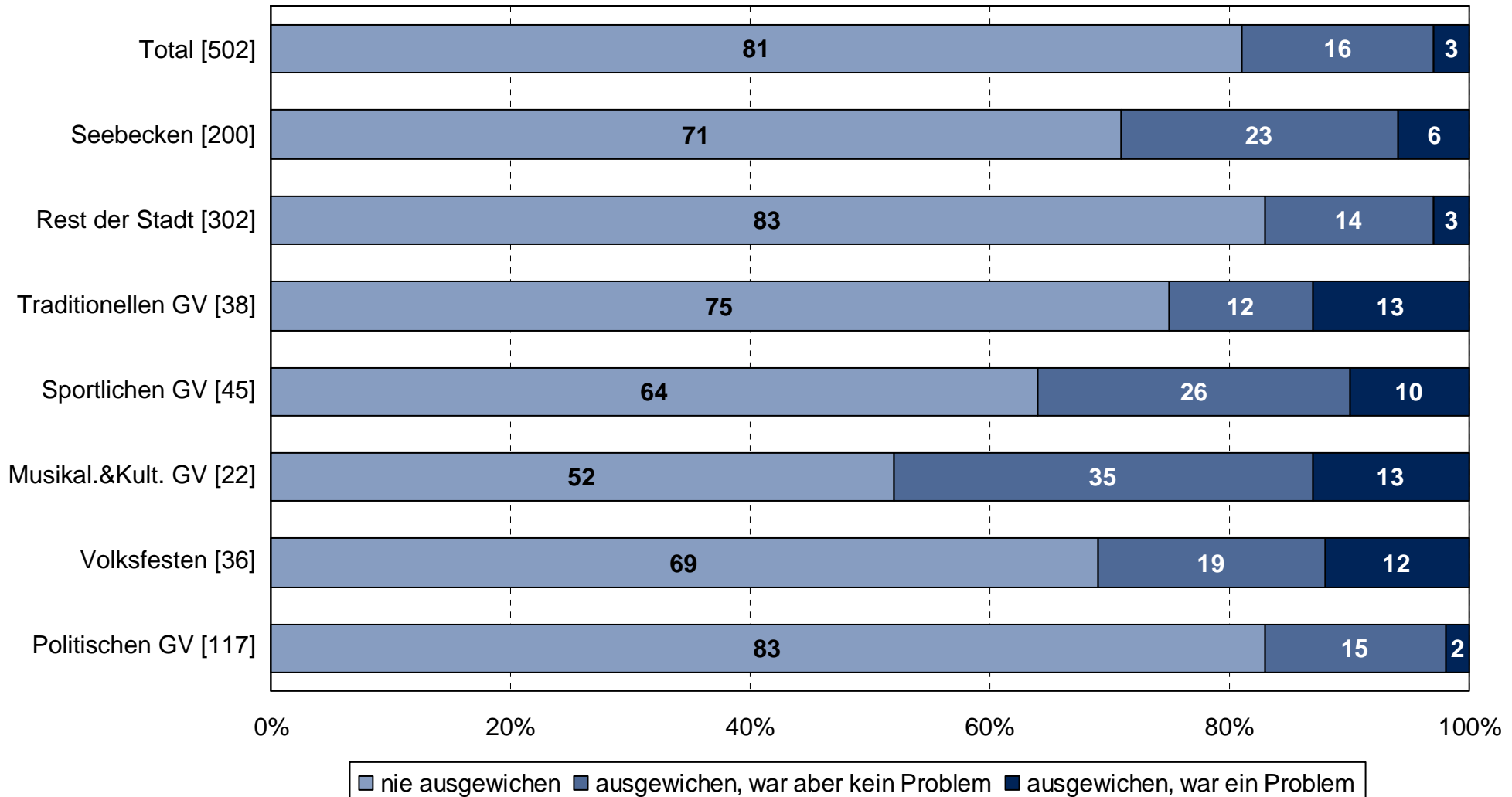


Basis: 111 befragte Personen in der Stadt Zürich, die einer Grossveranstaltung ausgewichen sind

War das Ausweichen ein Problem?

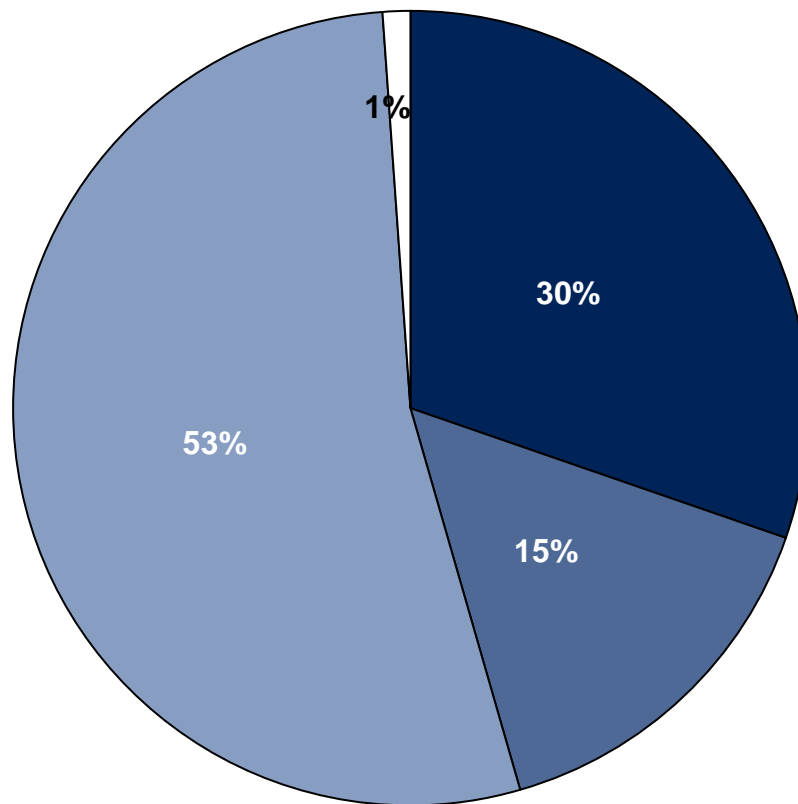
Frage 14.00: Sind Sie in den letzten 2 Jahren einmal bewusst wegen einer Grossveranstaltung in der Stadt Zürich für ein paar Stunden oder länger von Ihrem Wohnort weggegangen, um der Grossveranstaltung „auszuweichen“?

Frage 16.00: Sie sind also dieser Grossveranstaltung ausgewichen, indem Sie von Ihrem Wohnort weggegangen sind. Ist das für Sie ein Problem gewesen oder nicht?



Basis: [] befragte Personen in der Stadt Zürich

Frage 17.00: Wissen Sie, wo Sie sich beschweren könnten, wenn es im Zusammenhang mit einer Grossveranstaltung Probleme gibt?



- Ja, ich weiss, wo ich mich beschweren kann
- Nein, ich weiss nicht, wo ich mich beschweren kann
- Nein, ich weiss nicht, wo ich mich beschweren kann, es ist aber auch noch nie ein Thema gewesen
- Weiss nicht/Keine Angabe

Basis: 421 befragte Personen in der Stadt Zürich, ohne Interviews vom ersten Abend
(Änderung der Antwortkategorien)

Auf der Flucht vor der Grossveranstaltung?

Die Anzahl GV in der Stadt Zürich liegt für die grosse Mehrheit der Bevölkerung im Rahmen (73%). 17% der Bevölkerung am Seebecken würde weniger GV vorziehen, was signifikant häufiger ist als im Rest der Stadt mit 11%. Bei den 60-74jährigen sind es immerhin 27%, die sich weniger GV wünschen.

20% der Stadtzürcher/innen haben in den letzten 2 Jahren wegen einer GV kurzfristig die Stadt Zürich verlassen (29% am Seebecken und 18% im Rest der Stadt); 57% dieser Personen wegen der Streetparade, 16% wegen des 1. Mai-Umzuges.

Nur für 18% dieser Personen stellt das kurzfristige Verlassen der Stadt Zürich ein Problem dar (3% der Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren), die anderen können sich damit arrangieren.

Ein Drittel der Befragten weiss, wo sie sich bei Störungen durch GV beschweren würden. Eine Mehrheit von 53% weiss dies zwar nicht, hatte aber auch noch das Bedürfnis, sich beschweren zu wollen. 15% der Befragten hingegen wissen nicht, wo sie sich bei Störungen durch GV beschweren könnten. Bei den Personen, die nur 1 GV pro Jahr besuchen, liegt dieser Wert mit 26% am höchsten.

Die Akzeptanz von GV in der Stadt Zürich bei den Stadtzürcher/innen ab 15 Jahren ist grundsätzlich hoch. GV werden als Raum der Begegnung mit guter Stimmung erlebt.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist wenig umstritten; sie soll GV weiterhin organisatorisch unterstützen, damit sie erfolgreich sind. Die in den offenen Fragen eruierten Hauptprobleme Abfall, Verkehr und Sicherheit sind gemäss gestützter Abfrage organisatorisch gut gelöst, was von den Stadtzürcher/innen offensichtlich als Zeichen der Kompetenz der Stadtverwaltung und ihrer Organe erkannt wurde.

Der Umgang der Stadtzürcher/innen mit allfälligen Belastungen hat sich auf pragmatische Weise eingespielt. Wem die Belastung zu gross wird, verlässt zeitweise die Stadt Zürich; die grosse Mehrheit dieser Personen hat aber keine Probleme damit.

Die Anwohner/innen des Seebeckens unterscheiden sich nur in zwei Punkten signifikant von der Bevölkerung des übrigen Stadtgebietes: Sie finden eher, dass es zu viele GV in der Stadt Zürich gibt, und sie sind in den letzten 2 Jahren häufiger wegen einer GV aus der Stadt Zürich weggegangen. Gesamthaft gesehen ist die Bevölkerung am Seebecken den GV gegenüber allerdings nicht kritischer eingestellt als die übrige Stadtbevölkerung.